

Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das königliche Gerichtsammt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Halbjährlicher Prämumerationspreis 10 Ngr. — Insetionsgebühren für den Raum einer gespaltenen Corpuzzeile 8 Pf. — Annahme von Inseraten bis Montag resp. Donnerstag Mittag. — Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, werden mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

74.

Freitag, den 6. November

1868.

(Eingefandt.)

In wenig Wochen wird nun die Eisenbahn, welche die Mulden mit Leipzig und Dresden in Verbindung bringt, vollständig dem Verkehr übergeben werden. Der Jubel über diese Errungenschaft ist begreiflich. Und doch mischt sich überall in die Freude das Bedauern, daß die Bahn nicht direct über Wilsdruff nach Dresden führen, wie ursprünglich beabsichtigt war, sondern den bedeutenden Umweg über Meissen macht. Letztere Stadt selbst, die große Anstrengung für die nun ausgeführte Linie gemacht hat, freut sich weit weniger, als man erwarten sollte, da die Verwaltung der Leipziger Eisenbahngesellschaft beharrlich einen Bahnhof am linken Ufer verweigert, ja nicht einmal eine Haltestelle bewilligen will. Man fragt man sich jetzt verwundert, wie es möglich gewesen, solche Sackbahn zu bauen, statt eine Linie zu errichten, die die Hauptstädte des Landes unmittelbar verbindet und den Durchgangsverkehr befördert, wie man, statt eine neue Gegend aufzuschließen, in eine Stadt einlenkt, die schon Bahnverbindung besitzt. Ein solches Vernehmen nach bedauert jetzt auch die Direction der Leipziger Bahn seit dem Tode Hartart's, des Hauptvertheidigers der Linie Rossen-Meißen den gefaßten Entschluß, besonders, da sich jetzt stellt, daß die Bauten im Triebischthale die Bahn viel billiger machen, als ursprünglich angenommen worden war. Die städtischen Collegien Dresdens, die Handels- und Gewerbeämter, alle Personen von Einfluß sprachen sich vor 4 Jahren und sind sich noch heute aus, daß die Linie Rossen-Meißen ein Fehler ist. Wenn nun diese Bahn nicht wieder rückgängig zu machen ist, kann doch der Fehler wieder gut gemacht werden durch den Bau einer Zweigbahn von Rossen über Wilsdruff nach Dresden. Die Nützlichkeit dieser Strecke wird wohl Niemand bezweifeln, besonders wenn der Bahnhof nach der Altstadt Dresden gelegt und dadurch der Zahl von Bewohnern der Hauptstadt der weite Weg nach Dresden erspart würde. Wenn möchte es dann wohl einfallen, Dresden aus über Meissen nach Döbeln, Leisnig u. zu fahren, es ließe sich voraussehen, daß der Hauptverkehr zwischen Meissen und Leipzig auf die Linie über Wilsdruff verlegt würde. Wir aber diese Linie haben, so müssen wir uns rühren; auf Präsentirteller wird sie uns nicht gebracht werden. Eine Petition an die königl. Regierung und an den Landtag vor Zusammentritt des letzteren zu Stande kommen; das ist nach vor notwendige Geld würde sich bei der voraussichtlichen Rentabilität ohne Schwierigkeit finden; ja, wir sind der Ansicht, daß die Leipziger Eisenbahncompagnie die Strecke selbst übernehmen, wenn sie sieht, daß Ernst gemacht wird. Jedenfalls würde die Bahn auf dem Landtage mehr Fürsprache finden, als manches andere Project, das der Regierung vorliegt.

Tagesgeschichte.

Dresden, 3. Nov. Die heutige Generalversammlung der Aktionäre der Albertsbahn hat den von dem Directorium befürworteten Vergleich mit dem Finanzministerium wegen Abtretung der Bahn der Regierung mit großer Majorität genehmigt. Herr Ed. Geude in Dresden zeigt an, daß er sein Dienstmännchen wieder eröffne, aber gleichfalls nicht mehr mit Gewährung der Löhne. Ob er nun Autorisirung erlangt und Abzeichen für sein Mann heibehalten darf, wird sich fragen. Noch immer, wenn auch spärlich, gehen Beiträge für den Schulbau in Johannsgeorgenstadt ein. Nach der neuesten Quittung vom 19. d. M. waren als Gesamtbeitrag der in den Schulen Sachsens zu Zwecken veranstalteten Pfennigsammlung überhaupt eingekendet an den Cantor Fischer in Döbten 1170 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf., an die Redaction der sächsischen Schulzeitung 2330 Thlr. 20 Ngr. 10 Pf., und direct nach Johannsgeorgenstadt 1137 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf., zusammen 4437 Thlr. 1 Ngr.

In Elsterberg im Voigtlande hat der Pflegesohn des dortigen Postverwalters N. verschiedene Geldbriefe unterschlagen, deren Gesamtwert die Höhe von 150 bis 200 Thlr. erreicht. Derselbe war als Postexpedient angestellt und führte ein sehr leichtsinniges Leben. Sein Pflegevater hat sich die bitteren Erfahrungen an seinem Pflegebefohlenen so sehr zu Gemüth gezogen, daß er vor Kurzem gestorben ist. Der untreue Beamte befindet sich jetzt im Gefängniß in Plauen.

In Sachsen fanden i. J. 1867 750 Brände mit 2870 beschädigten Gebäuden statt. Von diesen 750 Bränden sind 354 durch Brandstiftung entstanden. Bei 377 Bränden waren die Mobilien gar nicht, bei 124 zum Theil und bei 147 ganz versichert. Der Schaden der allgemeinen Brand-Vericherungs-Anstalt betrug 1,564,934 Thlr.

Man berichtet der „Böh.“ aus Wien: Banquier Philippson aus Dresden ist gegenwärtig hier, um bei dem k. k. Handelsministerium die Concession für eine Eisenbahn von Pirna über das Erzgebirge nach Mariaschein oder Dux zu erwirken. Diese Bahn soll von Pirna ausgehend über Raundorf, Zwiesel, Hellendorf und Arbesan und von da nach Mariaschein oder Dux geführt werden. Bei Hellendorf und Dux soll diese bereits tractirte Linie das Erzgebirge überschreiten und wegen des auf einer ziemlich langen Strecke sich ergebenden Steigungsverhältnisses von 1 : 30 und 1 : 40 beim Uebergange über's Erzgebirge das Fell'sche System in Anwendung kommen, welches zuletzt am Mont-Cenis versucht wurde. — Dieses Project hat sichern Vernehmen nach in Sachsen große Sympathien und soll von Pirna nach der Lausitz fortgesetzt werden. Dadurch würde der jetzt in Teichschen-Bodenbach liegende Centralpunkt des Verkehrs für den Handel und die Industrie des nördlichen Böhmens jedenfalls eine für Böhmen ungünstige Aenderung erfahren.

Da durch das Bundesgesetz vom 4. Mai d. J. das Heirathen sehr erleichtert ist und den wilden Ehen damit plötzlich ein Ziel gesetzt wird, so hat der Kirchenrath in Weimar die Epborien ermächtigt, im einzelnen Falle zur stillen Trauung ohne Aufgebot kostenfrei Dispensation zu erteilen.

Die Dichter Geibel und Paul Heyse sind gute Kameraden, sie wurden von König Max zusammen nach München berufen und wenden jetzt gemeinschaftlich München den Rücken. Geibel wurde seine Pension entzogen, weil er wünschte, daß der preussische Adler vom Fels zum Meere fliege, Heyse hat in einem Briefe freiwillig auf seine Pension verzichtet, weil er gleicher politischer Ansicht sei, wie sein Freund Geibel. Da hats der dritte Dichter Freiligrath besser. Ihm haben seine Freunde und Verehrer in ganz Deutschland eine Dotation von 54,000 Thlr. verschafft und diese ist unwiderruflich.

In Köln fordert das Scharlachfieber viele Opfer; an einzelnen Tagen 3-6 Kinder im Alter bis zu 9 Jahren, auch in Westphalen grassirt das Scharlachfieber.

Wien, 21. Oct. Gestern Abend hat sich eins der stärksten Gewitter über Wien entladen. Dreiviertel Stunden zuckten die Mige, rollte der Donner und strömte ein mit Hagel gemischter Sturmregen hernieder.

In Ungarn, Galizien, Siebenbürgen, in der Bukowina und in Niederösterreich herrscht die Minderpest. Bayern hat daher gegen die Einschleppung dieser Seuche ernste Vorkehrungen getroffen.

Im Kanton Bern ist allen Minderjährigen das Tabakrauchen bei einer namhaften Geldstrafe oder entsprechendem Gefängniß, wenn sie nicht bezahlen können, untersagt worden.

Paris, 29. Oct. Das „Memorial diplomatique“ veröffentlicht einen Brief des Prätendenten Don Carlos, in welchem dieser den Höfen die zu seinem Gunsten erfolgte Entsetzung seines Vaters anzeigt. In dem Briefe heißt es: Wenn Gott und die Umstände mich auf den Thron Spaniens setzen, so werde ich bestrebt sein, die nützlichen Einrichtungen der Vergangenheit in loyaler Weise in Einklang zu bringen.

Die dreifache Karte von Europa ist in Paris erschienen. Derjenigen Karte, welche die gegenwärtige politische Gestalt Europa's darstellt, ist eine Erläuterung beigelegt, in welcher es heißt: Unter

und partienweise, jedoch nur gegen sofortige baare Bezahlung oder genügende, mit Genehmigung des Königl. Finanzministeriums
 die Caution und auch nur bis zur Höhe der letzteren an die Meistbietenden versteigert werden.
 Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich den 13. und 14. November früh 8 Uhr bei der Meisterverwaltung
 zu melden.

Königl. Forstverwaltungsamt Tharandt, am 2. November 1868.
 W. v. Cotto. Kreiyszig.

Wasswollne Pelz- & Jacken- Ueberzugstoffe von 4—15 Ngr.
 Coltons, blau, roth, weiß und schwarz, in div. Qualitäten empfiehlt
 Carl Kirscht in Wilsdruff.

E. Schönach, Kürschner in Wilsdruff,
 Zellaische Straße, gegenüber dem Gasthaus zum Adler,
 erhält hierdurch sein **gut assortirtes**
Pelz- und Mützen-Lager
 hochgeehrten Publicum zur geneigten Beachtung.
 Prompte Ausführung aller Art von Reparaturen.
 Reelle Bedienung. Solide Preise.

Das Kleider-Magazin von Moritz Welde
 in Wilsdruff, Dresdner Straße,
 empfiehlt in grosser Auswahl
 elegante Herren-Garderobe, Knaben-Anzüge,
 Damen-Jacken & Jaquets.
 Auch liegen die neuesten Stoffe zur Anfertigung nach Maaß beliebig vor.
 Für gute Bedienung ist auf's Sorgfältigste bedacht.
 Moritz Welde.

Lein Ausschnitt-, Seiden- & Modewaaren-Lager
 die Herbst- und Winter-Saison so reichhaltig in allen Nouveautés assortirt, daß dasselbe allen zu machenden An-
 forderungen entsprechen wird und empfehle ich daher solches einer geneigten Berücksichtigung.
 D. F. Beyerlein in Meissen.

Das Magazin fertiger Damen-Garderobe
 von D. F. Beyerlein in Meissen
 die reichste Auswahl von Jaquettes, Radmänteln, Paletots, Jacken aller Façons in Sammet, Plüsch,
 Stoff und Double.
 Ganz billige fertige Garderobe ist ebenso reichhaltig auf Lager als ganz hochfeine Pièces.

Zum billigen Einkauf von Weihnachtsgeschenken und dergl.
 Ich habe eine große Partie neuer Kleiderstoffe, als:
 circa 8000 Ellen $\frac{1}{2}$ br. halbseidne Stoffe à Elle 5—5 $\frac{1}{2}$ Ngr. (reeller Preis 8—10 Ngr.),
 = 10000 = = = Cretonne u. Rips = = 4 $\frac{1}{2}$ = = = 7—8 =
 = 5000 = = = Jaquard-Lama-Stoffe = 4 $\frac{1}{2}$ = = = 7—8 =
 eine große Auswahl von Lustre die Elle zu 4—5 Ngr.
 Ich kaufe diese Waaren vergangene Leipziger Messe durch besondere Verhältnisse selbst sehr billig, sehe dabei aber
 einem besondern Vortheil für mich ab und offerire in Folge dessen diese Waaren zu obigem Preise.

Ein Ausverkauf von älteren Waaren
 bei mir ebenfalls Statt. Einen Preis bei so vielen Gattungen von Fabrikaten dabei anzugeben halte ich für unmög-
 lich, daher verständlich bei älteren oder zurückgesetzten Waaren man dieselben erst sehen muß, um die Ueberzeugung von einer
 großen Billigkeit haben zu können.
 D. F. Beyerlein. Meissen.

Norddeutscher Haus- & Historien-Kalender
 auf das Jahr 1869.
 Ausgabe I. 13 Bgn. 4to. Preis 5 Ngr. — Ausgabe II. 10 Bgn. 4to. Preis 3 Ngr. 8 Pf.,
 reich illustriert, voll prächtiger Erzählungen, lustiger Schwänke und einer köstlichen Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten. Vorrätzig
 bei Herrmann Schulze, Ferd. Peschel in Wilsdruff und allen renommirten Kalenderhändlern der Umgegend, sowie im Haupt-
 verlag von Dekar Schneider in Stolpen.

Holz - Auction.

Donnerstag, den 12. November früh 9 Uhr
sollen bei der Schneidemühle des Herrn Nuriß in Sachsdorf gegen
25 erlene Klaftern und 50 Häufen dergl. Reiskig meistbietend ver-
steigert werden.

Die Zusammenkunft ist im Schlage bei der Mühle.
Gustav Behnisch, Holzhändler.

Lama, Lustre,
Thybet, Sammet,
Mull, Shirting,

Rockpique,
Halbpique (Chiffon faconné),
Gaze & Steiftüll,

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

C. E. Döring,
Dresdner Straße nächst der Brücke.

Die Conditorei

von

C. R. Sebastian

empfehlen zur gefälligen Beachtung:

Diverse Weine & Liqueure,
Kalte und warme Getränke,
Himbeer- und Erdbeersaft,

Punsch - Essenz,

Chocolade und Cacao,
Herrnhuter Pfeffermünzküchel,
Ostindischen Ingwer,

Vanille und Thee,
Rocks und Trops,

Althee- & Kettig-Bonbons,

Bairisch Malz,

Speise - Pfefferkuchen.



Die internationale Jury der
letzten Weltausstellung zu Paris
ertheilte der Firma Franz Stoll-
werck in Köln, für ausgezeichnete
Qualität ihrer Dampf-Chocoladen,
die Preis-Medaille. Von den gang-
barsten Sorten dieser rühmlichst



bekanntesten Waare befindet sich Lager in **Wilsdruff** bei Cond.
C. R. Sebastian.

Nohe Ziegenfelle

werden zum höchsten Preise eingekauft bei

Wilsdruff. Eduard Müller, Weißgerber.

Ein Laden nebst Wohnung u. s. w.

ist sofort zu vermieten und zu Othern zu beziehen. Näheres bei
Moritz Busch, Bäckermeister.

Herrschaften können fortwährend Dienstboten nachgewiesen
werden im Dienstnachweisungs-Bureau von
Tannenbergl in Wilsdruff.

Wochenmarkt in Meissen, 30. Octbr. 1868.

Eine Kanne Butter kostete 24 Ngr. — Pf. bis 27 Ngr. 2 Pf. — 1 Fettel 1
Thlr. — Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. (eingetragen 152 Stück.)

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Ergebenste Anzeige.

Hierdurch mache ich meinen werthen Kunden die ergebenste
Theilung, daß ich für diesen Winter ein reichhaltiges Lager
neuesten Sachen in:

Seelenwärmern, Kragen, Pelerinen, Hauben,
Fanchons, Tüchern aller Art, Herren-
men- & Kinder-Shawls, Unterärmel, Hand-
schuhe u. s. w. halte.

Gleichzeitig empfehle ich:

Stuben- & Kanapé - Teppiche in bester
Bei Bedarf sichere ich die billigsten Preise.

C. E. Reichel,
Freiberger Straße.

Crinolinen neuester Façon

empfehlen billigst

C. E. Reichel,
Freiberger Straße.

Russ. Sardinien,
Brabanter Sardellen,
Marinirte Heringe

empfehlen

Bruno Gerlach

Restauration.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen:

Morgen, Sonnabend

Zweiter Boul - Abend.

Anfang punct 8 Uhr.

G. Günther.

Erholung.

Damenabend, Dienstag den 10. November

Bürger - Verein.

Nächsten Montag, den 9. November, Vereinsstag.
H. Beck, Rector.

Militairverein zu Wilsdruff.

Morgen Sonnabend, den 7. November, Abends 7 Uhr
Generalversammlung im Gasthose zum
„goldnen Löwen.“

Tagesordnung: Rechnungsvorlage, Renwahl der Vorstands-
mitglieder, Aufnahme neuer Mitglieder incl. Reserve u. Lausitzer
Hierzu — sowie zu Ausführung des in letzter Generalversam-
lung gefaßten Beschlusses — wollen die werthen Kameraden
alle eintreffen. Der Vorstand.

Zum Kirchweihfest in Sora

nächsten Sonntag und Montag, als am 8. und 9. November,
freundlichst ein Richter.

Sonntag, den 8. November

Kirmesfest in Köhrsdorf

wozu ergebenst einladet

C. Piepisch

Gasthof zu Kaufbach.

Nächsten Sonntag und Montag ladet zum Kirchweihfest
ergebenst ein, wobei mit Potage und andern guten Speisen
einem feinen Bairisch Bier aufwarten wird Robert Koss

Sonntag und Montag, den 8. und 9. November

Kirmesfest

im Gasthause zu Unkersdorf,

wozu freundlichst einladet

M. Schöner

Sonntag, den 8. November

Kirmesfest in Lampersdorf.

Es ladet dazu ergebenst ein

Schäffer.

Zum

Kirmesfest in Klipphausen

nächsten Sonntag und Montag, den 8. und
9. November, ladet an beiden Tagen zur
freundlichst ein C. Schöne.

C. Schöne.